

I N H A L T

	Seite
Technische Vorbemerkung	1
A. ZUR ETYMOLOGIE UND WORTGESCHICHTE	2
I. Zur historischen Etymologie	2
II. Die bisherigen Etymologien zu <u>strotzen</u>	6
III. Zur Methode und Terminologie	10
B. DAS VERBUM <u>STROTZEN</u> UND SEINE IDG. SIPPE	13
I. <u>strotzen</u> und seine nächsten Angehörigen	13
1. Geschichte und Bedeutungen des Verbums <u>strotzen</u> , im Hinblick auf seine mögliche Etymologie	13
2. Schweiz. <u>ûs-strötzlen</u>	21
3. Hd. dial. <u>strutz/strotz</u> und seine Ableitungen	21
4. Nd. <u>strudde(n)</u> , <u>struddek</u>	24
5. Nd. <u>strutt(e)</u> (Adv.)	25
6. Engl. <u>strut</u> (Subst.)	26
7. Engl. <u>strut</u> (Verb)	27
8. Schwed. <u>strutta</u>	28
9. Dän. <u>strutte</u>	29
10. Dän. <u>strut</u> (Subst., Adv.), schwed. dial. <u>strutter</u> , <u>strutta</u>	30
11. Resümee: Das Verbum <u>strotzen</u> , seine ursprüngliche Bedeutung und seine nächsten Angehörigen	30
II. <u>strauß(1)</u>	32
1. Geschichte und dialektale Bedeutung von <u>strauß(1)</u> , im Hinblick auf seine mögliche Etymologie	32
2. <u>strauß(1)</u> und Bräuche	36
3. Belege zu <u>strauß(1)</u> in der Bedeutung '(einzelner) Zweig' und Parallelen	40
4. <u>strüß/strüts</u> im Nd.	41
5. Resümee: Die ursprüngliche Bedeutung von <u>strauß(1)</u>	42
III. <u>strauß(2)</u>	43
1. Die überlieferten Bedeutungen von <u>strauß(2)</u> , im Hinblick auf seine mögliche Etymologie	43
2. Engl. <u>strut</u> (Subst.)	49
3. Das Verhältnis von <u>strauß(1)</u> zu <u>strauß(2)</u>	50

IV.	<u>sträußen</u>	52
	1. Bedeutungsentfaltung von hd. <u>sträußen</u>	52
	2. Ein problematischer Beleg bei Konrad v. Würzburg	54
	3. Obd. <u>sträußen</u> in der Bedeutung 'streiten'. <u>sträußen(1)</u> und <u>-(2)</u>	56
	4. Vergleich der geographischen Verbreitung von <u>sträußen(1)</u> und <u>-(2)</u> mit der von <u>strauß(1)</u> und <u>-(2)</u>	57
	5. <u>sträuß</u> (Adv.) und alem. <u>under-strüßen</u>	60
	6. Bedeutungsentfaltung des engl. Verbs <u>strut</u> (me. <u>strutte</u> und <u>stroute</u>). Ae. <u>+strütian</u>	61
	7. Das engl. Nomen <u>strut</u> und sein mehrfacher Ursprung	64
	8. Die Entsprechungen im Dänischen	66
	9. Resümee (zu Kap. B. I bis IV): Die germ. Basen <u>+strutt-</u> und <u>+strut-</u> und ihre Nachfahren. (Tabellarische Übersicht)	67
V.	<u>drossel</u>	69
	1. Hd. <u>drossel</u> , seine Entsprechungen in den anderen westgerm. Sprachen und das Problem einer gemein- samen Basisform	69
	2. Hd. <u>droß</u> , <u>drossel</u> , <u>drüssel</u> ; ihre Geschichte, Be- deutung und Verbreitung	70
	3. Hd. <u>strosse</u> , nl. <u>strot</u> , nd. <u>strote</u> , fries. <u>+strote</u>	79
	4. Afries. <u>strotbolla</u> , <u>throtbolla</u> und ae. <u>drotbolla</u>	80
	5. Engl. <u>throat</u> und <u>throttle</u>	82
	6. Zusammenfassung. (Tabellarische Übersicht)	84
VI.	'Rohr'	86
	1. An. <u>strútr</u> und <u>brútr</u> und ihre einzelsprachlichen Nachfahren; die Frage ihrer semantischen Deutung und Beziehung zu hd. <u>strauß</u>	86
	2. Kulturgeschichtliche Sachstudie: Holzröhren - Arten ihrer Herstellung und Verwendung und ihre Bezeichnungen	90
	3. Schwed. dial. <u>stryta/stryda</u> 'Schornsteinrohr' und <u>strut</u> 'Blasinstrument'	96
	4. Die Ausgangsbedeutung von an. <u>strútr/brútr</u>	97
	5. Abschließende Betrachtung einiger Bedeutungen der einzelsprachlichen Nachfahren von <u>strútr/brútr</u> und ihrer Beziehungen zu <u>strauß</u>	97
	6. Die den westgerm. <u>drossel</u> -Wörtern (Kap. V) zugrunde- liegende Bedeutung. Einige Parallelen und semantisch altertümliche Belege	99
	7. Die 'Rohr'-Bedeutung bei Wörtern der germ. Basis <u>+strutt-/brutt-</u> . (<u>striezel</u> und andere Gebäckbe- zeichnungen)	102
	8. Zusammenfassung. (Tabellarische Übersicht)	106

VII.	'Geschwulst am Halse'	108
1.	Versuch einer morphologischen Aufspaltung der Wörter <u>droß</u> und <u>drossel</u> entsprechend ihren unterschiedlichen Bedeutungen	108
2.	An. <u>proti</u> 'Geschwulst', hd. <u>droß</u> 'Geschwulst am Halse' und das stammverwandte lat. <u>struma</u> 'Geschwulst (am Halse)'	109
3.	Zusammenfassung	113
VIII.	Ae. <u>ādrūten</u> , an. <u>brütinn</u> und hd. <u>gedrußen</u>	114
1.	Ae. <u>ādrūten</u> und an. <u>brütinn</u>	114
2.	Die Ableitungen ae. <u>drūtian</u> und an. <u>brútna</u>	115
3.	Die einzelsprachlichen Nachfahren zu an. <u>brütinn</u> und <u>brútna</u>	117
4.	Hd. dial. <u>gedrußen</u>	118
IX.	'Lepra nodosa'	121
1.	Got. <u>brutsfill</u> und ae. <u>đrustfel</u>	121
2.	Die Erscheinungsform der Lepra und ihre sprachliche Charakterisierung	121
X.	<u>verdrießen</u>	124
1.	Got. <u>us-briutan</u>	124
2.	Ae. <u>(ā)-đrēotan</u>	125
3.	Ahd. <u>bi-</u> , <u>ir-</u> , <u>ga-driozan</u> und <u><uradriz></u>	126
4.	An. <u>brīōta</u>	128
5.	Die germ. Basis <u>*breut-</u> (<u>*streut-</u>)	130
6.	Körperliche Vorgänge als Ausdruck seelischer Verfassung: Die Wörter der Abtönungs- und Schwundstufe und ihre semantische Beziehung zu den Verben der Hochstufe	130
7.	Wörter der Hochstufe mit der vermuteten Ausgangsbedeutung	139
8.	Als Ergebnis der bisherigen Untersuchung: Erschließung des sachlich-semantischen Bereichs der Ausgangsbedeutung der hochstufigen Verben	140
9.	Historisch-vergleichende Syntax und Bedeutungserschließung	141
10.	Der (verdrossene) Mensch als "entlaubter Stamm" - ein stereotypes Bild	147
11.	Belege für <u>verdrießen</u> im annähernden Sinne der erschlossenen (nicht-bildlichen) Ursprungsbedeutung	150
12.	<u>verdrießen</u> und seine dialektalen Bedeutungen 'schmerzlich vermissen, Sehnsucht haben'	154
13.	<u>verdruß</u> und <u>lust</u>	155
14.	Resümee: Etymologie und ursprüngliche Bedeutung des Verbums <u>verdrießen</u>	158

XI.	Ae. <u>đrēat</u> und ahd. <u>+drōzen</u>	159
	1. Exkurs: lat. (re) <u>cr̄escere</u> , frz. <u>recrū</u> , <u>recrue</u> und engl. <u>crew</u>	159
	2. Ae. <u>đrēat</u>	161
	3. Ae. <u>strēat</u>	163
	4. Ahd. <u>+drōzen</u>	164
XII.	Tabellarische Zusammenfassung der Kapitel B. I bis XI	166
XIII.	Lat. <u>trūdō</u> und <u>trudis</u>	168
	1. Lat. <u>trūdō</u> und seine rom. Nachfahren und Ableitungen	168
	2. Lat. <u>trūsāre</u> und seine rom. Nachfahren und Ableitungen. Hd. dial. <u>strutzen/strotzen</u>	173
	3. Lat. <u>trudis</u>	175
XIV.	Aksl. <u>trudъ</u> und <u>truditi</u>	177
XV.	Die übrigen idg. Verwandten:	182
	1. Lit. <u>triūšas</u>	182
	2. Alb. <u>treq</u>	183
	3. Die kelt. Wörter der idg. Basis <u>+(s)treud-</u>	183
	4. Einige stammverwandte Wörter	184
	5. Zusammenfassung	185
C.	AUSBLICK IN DIE STAMMVERWANDTSCHAFT	186
D.	ANHANG	188
I.	Zum Kapitel B. I. 4: Nd. <u>strudde(n)</u> und die dänisch-deutsche Lenisierung	188
II.	Zum Kapitel B. IV. 9:	190
	1. Germ. <u>+streut-</u> : <u>+strūt-</u> : <u>+strutt-</u>	190
	2. Zur Ableitung von <u>strotzen</u>	190
III.	Zum Kapitel B. V. 2: <u>würgendrüssel</u> und <u>würgendrossel</u>	192
IV.	Zu den Kapiteln B. VI. 2 und 6:	193
	1. Hd. <u>schlucht</u>	193
	2. Ae. <u>aescđrote</u> und <u>eofordrote</u>	193

V. Zum Kapitel B. XI. 2: Die Belegstellen zu ae. <u>dr̄eat</u> , me. <braet> 'Schar'	196
VI. Hd. <u>strützen</u> 'stehlen', obd. <u>strützer</u> 'Metzger'	198
VII. Übergangenes und Ausgeklammertes	199
LITERATURVERZEICHNIS	201
I. Wörterbücher und Glossare	201
II. Belegtexte und Untersuchungen	212